

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cordula Brendel 563 5478 563 8050 cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.08.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0773/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.08.2006	Ausschuss für Umwelt	Entscheidung
Energieeffizientes Wuppertal - 2. externes Reaudit der Stadt Wuppertal - European Energy Award		

Grund der Vorlage

Mai 2003 wurde Wuppertal erstmalig mit dem European Energy Award (EEA) ausgezeichnet. Voraussetzung dafür war die externe Prüfung (Audit) und Zertifizierung des erreichten Standes der Energieeffizienz in einem Drei-Jahres-Rhythmus. Dazwischen finden jährliche interne Audits statt, die dem Ausschuss für Umwelt vorgelegt wurden (s. VO/3109/04, VO/1010/05).

Die Kosten der Zertifizierungsphase 2003-2006 wurden vom Land NRW zu 70 % gefördert. Auch 2006 beabsichtigt das Land die Förderung der EEA-Teilnahme. Für die Antragstellung ist ein Beschluss des federführenden Gremiums Voraussetzung.

Beschlussvorschlag

1. Der Bericht für das zweite externe Audit der Stadt Wuppertal wird entgegengenommen.
2. Die am 10.01.2006 in einem Workshop der umweltpolitischen Sprecher der Fraktionen mit Vertretern der EEA-Arbeitsgruppe vereinbarten Aktualisierungen der handlungsfeldbezogenen Strategien zur Energieeffizienz werden beschlossen.
3. Die Stadt Wuppertal beteiligt sich vorbehaltlich der erfolgreichen externen Rezertifizierung 2006 und der Förderung des Landes weiterhin am System des European Energy Award.

Einverständnisse

Unterschrift

Bayer

Begründung

1991 schloss sich Wuppertal dem Internationalen Klimabündnis an und damit dessen Ziel, die Klimagase um 50 % bis zum Jahre 2010 im Vergleich zu 1987 zu senken. Unter Betrachtung wirtschaftlich durchführbarer Maßnahmen beschloss der Rat 1996 die energiebedingten CO₂-Emissionen in Wuppertal bis zum Jahr 2010 um 38 % im Vergleich zu 1992 zu reduzieren (siehe Drs. Nr. 1201/96).

Die Beteiligung der Stadt Wuppertal am European Energy Award, nachfolgend EEA genannt, seit 2001 dient der Systematisierung, Bewertung und Weiterentwicklung der Programme zur Erreichung des Klimaschutzziels mithilfe der Steigerung der Energieeffizienz. Die Stadt Wuppertal wurde für ihre erfolgreiche Teilnahme am EEA im Jahre 2003 erstmalig zertifiziert und ausgezeichnet (siehe Drs. Nr. VO/1477/03).

Mit der Teilnahme am EEA verfolgt sie im einzelnen die Ziele,

- Erkenntnisse zur Energieeffizienz in verschiedenen Handlungsfeldern und quantifizierte Wertungen als Ausgangsbasis für die Schwerpunktsetzung im Energieeffizienz-Programm zu erhalten,
- durch eine bessere Kooperation der Beteiligten und Erkennen von Energieeinsparpotentialen auch finanzielle Einsparpotentiale ausschöpfen zu können,
- eine höhere Transparenz der Maßnahmen auch für die Steuerung durch die Politik zu erreichen,
- bessere Abstimmung und Chancen bei der Akquisition von Fördermitteln im Energiebereich durch den Nachweis managementbasierter Schwerpunktsetzungen und Handlungsoptionen zu erhalten.

Die externe Re-Zertifizierung alle 3 Jahre setzt jährliche interne Audits voraus. Die Bewertung der Energieeffizienz und die Aktualisierung des Energieeffizienzprogramms wurden durch das EEA-Team mit Unterstützung eines externen Beraters (Büro Gertec, Essen) durchgeführt.

Internes Wiederholungsaudit 2006 für das Bilanzjahr 2005

Die im Rahmen des EEA-Systems maximal zu erreichende Punktzahl von 500 reduziert sich für die Stadt Wuppertal auf 439 Punkte. Dies ist im wesentlichen auf topographische Gegebenheiten, rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen und den Ausgleich von Nachteilen in direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen zurückzuführen. Insgesamt wurden 260 Punkte im Rahmen des internen Audits 2006 für das Bilanzjahr 2005 erreicht und damit 59 % der möglichen Punkte. Gegenüber den Bilanzjahren 2003 und 2004 mit 56 % wurde eine leichte Steigerung erzielt. Für eine Zertifizierung müssen mindestens 50 % der möglichen Punkte erreicht werden.

Durchgehend gut bewertet sind die konzeptionellen Grundlagen im Energie- und Verkehrsbereich, der ÖPNV, die Energieversorgung, die Abwasserreinigung und Abfallbehandlung sowie die Kooperationen. Größere Energieeffizienzpotentiale liegen bei den Kommunalen Gebäuden und Einrichtungen, insbesondere bedingt durch das Vorherrschen von Altbauten und durch Sanierungsrückstände.

Die Bewertung der Maßnahmen im Einzelnen ist Kapitel 5 der Anlage zu entnehmen.

Ergebnisse des strategischen Workshops 10.01.2006

Die handlungsbezogenen Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz bilden die Grundlage für den Maßnahmenplan in einer Zertifizierungsphase. Sie wurden zwischen den umweltpolitischen Sprechern der Fraktionen und den Vertretern der EEA-Arbeitsgruppe am 10.01.2006 diskutiert und vorbehaltlich der Bestätigung im Umweltausschuss beschlossen. Die Strategieergänzungen sind im EEA-Bericht (Anlage Seite 10 ff) markiert. Sie betreffen:

- die Berücksichtigung von Energieeffizienz in der Bauleitplanung (Handlungsfeld 1, Entwicklungsplanung, Raumordnung),
- die Erweiterung des Fernwärmenetzes und dessen Vermarktung als Standortvorteil (Handlungsfeld 1),
- Die Berücksichtigung des Ökotarifs Erdgas in der Produktpalette der Energieversorgung (Handlungsfeld 3, Versorgung, Entsorgung),
- die Berücksichtigung alternativer Antriebe im ÖPNV (Handlungsfeld 4 Mobilität),
- die Kooperation mit örtlichen Fachinstitutionen wie Energie-Agentur NRW, bergische Universität, Wuppertal-Institut und UNEP-Center (Handlungsfeld 6, Kommunikation und Kooperation).

Weiteres Verfahren

Der EEA-Bericht 2006 dient neben dem elektronischen Bewertungskatalog als Grundlage für das zweite externe Audit.

Bei Bestätigung der Ergebnisse des internen Audits mit mehr als 50% der möglichen Punkte wird die Re-Zertifizierung und erneute Auszeichnung mit dem European Energy Award beantragt.

Nach Auszeichnung wird die Förderung der Beteiligung am EEA beantragt für die Zeit 2007-2009. Die Beteiligung der Arbeitsgruppe ist parallel zu sichern. Mit der Beteiligung an der EEA-Phase 2007 – 2009 verbindet die Stadt insbesondere die Erwartung, dass die Prüfinstrumente des EEA zum Nachweis der Einhaltung der ab 01.01.07 geltenden Energieeffizienzrichtlinie weiter entwickelt werden und eine automatische CO₂-Bilanzierung erlauben.

Das Energieeffizienzprogramm (s. Kap 6 der Anlage) wird umgesetzt.

Kosten und Finanzierung

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Landes NRW von 70 % betrug der städtische Eigenanteil in der Zertifizierungsphase 2004 - 2006 insgesamt 8.000 €.

Das Land fördert im Grundsatz die Teilnahme am EEA in den nächsten Jahren zu gleichen Bedingungen. Die Förderung unterstellt, kann von städtischen Kosten von höchstens 8.000€ für den Zeitraum 2007 – 2009 ausgegangen werden. Für das Jahr 2007 sind anteilige Mittel für Klimaschutz im Haushalt, für die Jahre 2008 und 2009 in der Finanzplanung, in der Haushaltsstelle 6001-655.0100 eingestellt.

Zeitplan

September 2006	externes Audit
Oktober 2006	externe Zertifizierung und Auszeichnung
Oktober 2006	Beantragung von Fördermitteln für die Phase 2007-2009 beim Land NRW
01.07.2006 – 31.12.2007	Umsetzung des Energieeffizienzprogramms

Vorbehaltlich der Förderung werden Mitte 2007, 2008 und 2009 in internen Audits die Energieeffizienzfortschritte bewertet. Im Jahr 2009 würden sie durch das nächste externe Audit überprüft.

Anlagen

EEA-Bericht für das zweite externe Audit der Stadt Wuppertal 2006